



<https://biz.li/38c0>

# ERINNERUNG AN DIE EREIGNISSE DER POGROMNACHT 1938

Veröffentlicht am 10.11.2022 um 16:38 von Redaktion LeineBlitz

Mit einer würdevollen Gedenkstunde gedachten am gestrigen 9. November die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Laatzen und der Kommunalpolitik sowie Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule der Opfer von Morden und Gewalttaten, die an jüdischen Menschen in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 und darüber hinaus begangen wurden. Etwa 60 Gäste kamen am Gedenkstein für die Synagoge und die Jüdische Gemeinde Gleidingens zu einer gemeinsamen Gedenkfeier am Gedenkstein an der Hildesheimer Straße zusammen. Nach einer musikalischen Eröffnung durch Joachim Walter am Saxophon sprach Bürgermeister Kai Eggert Worte des Gedenkens. Nach einer weiteren musikalischen Einlage legte der Bürgermeister gemeinsam mit Gleidingens Ortsbürgermeisterin Silke Rehmert einen Kranz der Stadt Laatzen sowie einen Kranz des Landesverbands



**Silke Rehmert, Ortsbürgermeisterin in Gleidingen, und Laatzens Bürgermeister Kai Eggert legen am Gleidinger Gedenkstein Kränze nieder.**

der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen nieder. Die Laatzenener Schriftstellerin Corinna Luedtke trug ihr Gedicht "Still" vor, das sich an ein unbekanntes Kind richtet und dabei mit der Seelenqual traumatisierter, deportierter und verwaister jüdischer Kinder auseinandersetzt. Fünf Schülerinnen der Albert-Einstein-Schule - Leonie Weiß, Norah Meyer, Luisa Schwichtenberg, Selin Bilgi und Darlyn Prystawek - lasen einen Auszug aus dem bewegenden Text "Hast du es schon vergessen?" des jüdischen Politikers Siegmund Weltlinger, der nach den Pogromen im KZ Sachsenhausen inhaftiert war. Als Gast sprach abschließend Shlomo Friedenberg, langjähriger Laatzenener Bürger und Mitglied der Gemeinde Chabad Lubawitsch in Hannover, noch ein hebräisches Gebet.